

Freundeskreis

Wallfahrtskloster



*B*ornhofen

Nr. 9 – Weihnachten 2016



Ein Informationsblatt des
FREUNDESKREISES DER FRANZISKANER IM WALLFAHRTSKLOSTER BORNHOFEN E.V.

Weihnachten 2016

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude“ (Lk 2,10). Das sind die Worte des Engels an die Hirten vor Bethlehem und an uns. - Es gibt sie die kleinen und großen Ängste, die verlorenen und enttäuschten Hoffnungen, die Angst vor Krankheit und Schmerz, vor Misserfolg und Einsamkeit... vor dem Tod. Und dennoch heißt es: „Fürchtet euch nicht.“

Es gibt jemanden, der stärker ist als alles, was uns gefährdet und bedroht: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“ (Joh 1,1-19), das ‚Licht der Völker‘, mit dem ‚der neue Tag‘ begann, der niemals endet – nicht hier und nicht jenseits von Zeit und Raum. „Alle Enden der Erde schauen Gottes Heil“ (Jes 52,10). In Jesus sind Gott und die Menschen eins geworden.

Wir werden die Stürme und Anfechtungen des Lebens bestehen, wenn wir dem vertrauen, der von sich selbst sagt: „Ich bin die Wahrheit und das Leben.“ – Mit der Geburt Jesu in Bethlehem wurden uns alle Türen geöffnet, in der Liebe Gottes das zu finden, was wir in unserer unfertigen Welt vergeblich suchen. Ob wir die Einladung annehmen, nicht „draußen vor der Tür“ zu bleiben?

Meine Mitbrüder und ich wünschen Ihnen und Ihrer Familie das Licht und die Freude der Weihnacht.

***Pater Hugon Superson OFM
(Guardian)***



Liebe Freundinnen und Freunde des Wallfahrtsklosters Bornhofen,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit Ihrer Hilfe hat sich wieder einiges rund um Kirche und Kloster verändert und entwickelt. Der Antoniusgarten konnte fertiggestellt und im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht werden, auch die Außensanierung des Klosters wurde vollendet...

Dank des besonderen Engagements von Hartmut Hülser und Horst Fischbach ist der Fortbestand der Niederrheinischen Schiffswallfahrt (2017 im 100. Jahr) gesichert.

Mit unermüdlichem Einsatz haben die beiden Vorstandsmitglieder die diesjährigen Wallfahrten des Niederrheins mit ca. 1000 Teilnehmern geplant und organisiert.

Liebe Freundinnen und Freunde, vielen Dank für Ihre Treue und Ihre Bemühungen, Pater Hugon und seinen Mitarbeitern für die wunderbare Zusammenarbeit.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2017 vor allem Gesundheit und Freude.

Manfred Reichgeld

(für den Vorstand des Freundeskreises)

Regenbogen

Ein schützendes Dach... ein Tor über Himmel und Erde... eine helle Brücke... ein Bogen der Freude und der Freundschaft...



Der Regenbogen – ein Zeichen für Gottes Bund mit den Menschen und seit alters her ein Bild dafür: Gott und die Erde sind eins. Als Licht- und Farbbogen, der auf der Erde beginnt, den Himmel berührt und auf der Erde endet, bewundern wir das Naturphänomen.

Aus großer Höhe betrachtet sieht der Regenbogen in Form und Farben ganz anders aus. Ein doppelter Ring, rund und

vollkommen, zugleich geheimnisvoll und über das Sichtbare hinausweisend: Innen mit Violett beginnend, über Indigo und Blau zu Grün, Gelb und Orange bis zu einem warmen Rot und von dort wieder alle Farben durchwandernd bis zum anfänglichen Violett. Vielleicht lässt uns der alles überstrahlende „Licht- und Farbkreis“ und der Regenbogen als ein Teil davon etwas mehr von dem ahnen, wenn die Bibel davon spricht, dass Gott in unzugänglichem Licht wohne und er selbst das wahre Licht sei. – Gibt es mehr Sinn in unserem Leben, als dieses Licht zu suchen und ihm nachzugehen?

Manfred Reichgeld

Die Heilige Christina

In dieser Ausgabe wird die Heilige Christina vorgestellt. Ihr Bildnis, das Teil des ehemaligen Flügelaltares war, ist als Reproduktion in der Pilgerhalle zu sehen. Dargestellt ist sie als junges Mädchen in vornehmer Kleidung. Als Zeichen ihres Märtyrertodes hält sie in der Hand einen Pfeil. Der Name Christina stammt aus dem griechisch-lateinischen Sprachraum und bedeutet Die Christin. Ihr Gedenktag ist am 24. Juli.

Die Heilige Christina lebte im 3. Jahrhundert in der Gegend der römischen Stadt Bolsena und wuchs in einem sehr wohlhabenden Elternhaus auf. Obwohl sie sehr schön war und viele sie als Gattin haben wollten, entschieden ihre Eltern, sie als Jungfrau den römischen Göttern zu weihen. Eine ihrer Dienerinnen, die mit ihr zur Vorbereitung in ihre neue Aufgabe in einem Turm eingesperrt war, unterrichtete sie im christlichen Glauben. Sie zerbrach die ihr von ihrem Vater mitgegebenen Götterbildnisse und verteilte das daraus gewonnene Gold und Silber an die Armen. Erzürnt darüber und weil sie von ihrem christlichen Glauben nicht ablassen wollte, lies er seine Tochter auspeitschen und in ein Gefängnis werfen. Da ihr Körper von den harten Schlägen keine Spuren aufwies, hielt er dies für Zauberei. Er ließ sie auf einer Basaltplatte befestigt in einen See stoßen, damit sie ertrinke. Aber Engel retteten sie und brachten sie wieder an

Land. Selbst auf einem Mühlstein festgebunden versank sie nicht in Fluten. Auch andere Folterungen grausamster Art konnten ihr nichts anhaben. Sie überstand einen fünf Tage dauernden Aufenthalt in einem glühenden Ofen. Mit giftigen Schlangen wurde sie eingesperrt, die ihr die Füße leckten und kein Leid zufügten. Man riss ihr sogar die Zunge heraus, ohne dass sie ihre Sprache verlor. Auf ihr Gebet hin stürzten im Tempel die Götzenbilder des Apollon von ihren Sockeln und zerfielen zu Staub. Daraufhin durchbohrte man Christina mit zwei Pfeilen. Der eine traf sie ins Herz, der andere in die Seite, worauf sie starb.

Christina wurde in den Katakomben der Christen bestattet. An der Stelle steht heute in Bolsena (Italien) eine ihr zur Ehre geweihte Basilika mit dem Altar des Blutwunders. Der Altar erhielt diesen Namen, weil ein Priester, der nicht so Recht an die eucharistische Wandlung glaubte, während des Wandlungsgeschehens sich ein Tropfen Blut aus der Hostie löste und auf das Altartuch viel. Das Blutwunder ist bis heute unvergessen. An jedem 18. Juni, dem Tag des Blutwunders, findet in Bolsena ein großartiges Blumenfest statt, an dem die Eucharistie im Mittelpunkt steht. An dem Blutaltar ist auch die mit ihren Fußabdrücken versehene Basaltplatte angebracht, mit der die Heilige Christina ertränkt werden sollte.

Die Verehrung der Heiligen Christina von Bolsena breitete sich über die Jahrhunderte im gesamten christlichen Abendland aus. Zunächst in Italien, dann nördlich der Alpen, insbesondere im Rheinland und in Sachsen. Später wurde sie auch in Skandinavien sehr bekannt. Sie ist Patronin der Städte Bolsena, Palermo und Torcello bei Venedig und sie ist auch Patronin der Müller, Bogenschützen und Seeleute. Auch Kirchen sind nach ihr benannt. So die Kirchen in Ravensburg und in Herzebrock bei Gütersloh sowie die die Kirche in Lloret de Mar bei Barcelona.

Horst Fischbach, Vorstand



(Hl. Christina von Bolsena, Skulptur von Moriz Schlachter, Pfarrkirche St. Christina, Ravensburg, Foto: Andreas Praefcke, wikipedia.org)

Ein Kreuzweg ist bald in der Pilgerhalle.

Nach langwierigen Verhandlungen ist es dem Verein für Heimatgeschichte Kamp-Bornhofen e.V., federführend Franz Peter Diesler mit dem Freundeskreis der Franziskaner gelungen, einen lang verschollen geglaubten Kreuzweg zurück nach Bornhofen zu holen.

Die 14 Stationen hatten bis ca. 1958 ihren Platz in der Wallfahrtskirche. Diese, zum Ende des 19. Jahrhunderts gefertigten Kupfertafeln, sind im Nazarener - Stil gemalt und reliefartig ausgefertigt. Die Bildnisse im Nazarener-Stil finden heute zunehmende Beachtung und Anerkennung. Die zu Rate gezogenen Sachverständigen, Herren Professor Dr. Matthias Kloft und Dr. Winfried Monschauer waren von der herausragenden Qualität der einzelnen Bildtafeln positiv überrascht.

Der Klosterkonvent mit dem Freundeskreis der Franziskaner haben, nach Rücksprache mit Herrn Professor Dr. Kloft vom Bischöflichen Ordinariat Limburg entschieden, den Kreuzweg in der Pilgerhalle im Frühjahr 2017 aufzuhängen. Damit erhält der nüchterne Betonbau ein zusätzlich belebendes Ausstattungselement, das sich mit der Reproduktion des Bornhofener Flügelaltars von 1415 farblich hervorragend ergänzt.



Folgende Mitglieder des Freundeskreises sind 2016 verstorben

† Herr Werner Klein

† Horst-Lothar Sieben

Die Totenmesse, die allen verstorbenen Mitgliedern des Freundeskreises in der Wallfahrtskirche gehalten wird, wurde gefeiert.

Wir trauern mit den Angehörigen und empfehlen die Seele des Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes.



Vorhaben und Termine 2017

- **23. April – 15:00 Uhr**
Andacht zur Barmherzigkeit
Gottes
- **01. Mai – 10:00 Uhr**
Eröffnung der Wallfahrtszeit
- **07.-09. Juni**
Niederrhein. Schiffswallfahrt (I)
- **15. August – 10:00 Uhr**
Pontifikalamt Hochfest Mariä
Aufnahme in den Himmel
- **22.-24. August**
Niederrhein. Schiffswallfahrt (II)
- **08. September – 18:00 Uhr**
Fest Mariä Geburt, Patronatsfest,
anschl. geselliges Beisammensein
im Klostergarten
- **03. Oktober – 18:00 Uhr**
Franziskusfest, anschl. Umtrunk in
den Räumen des Klosters
- **29. Oktober – 10:00 Uhr**
15. Feuerwehrwallfahrt des
Mittelrheins



Freundeskreis der Franziskaner im Wallfahrtskloster Bornhofen e.V.
Kirchplatz 2, 56341 Kamp-Bornhofen
E-Mail: freundeskreis@wallfahrtskloster-bornhofen.de